



GESCHÄFTSBERICHT 2013



copré
LA COLLECTIVE
DE PRÉVOYANCE
40 JAHRE | 1974 – 2014



EINE KLARE VISION SEIT 40 JAHREN

JAHRESRECHNUNG 2013

BERICHT DER KONTROLLSTELLE	6
BILANZ PER 31.12.2013	9
BETRIEBSRECHNUNG PER 31.12.2013	10
ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG PER 31.12.2013	12

An den Stiftungsrat der

La Collective de Prévoyance-Copré, Genève

Petit-Lancy, den 30. April 2014

Übersetzung des französischen Berichtes der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der La Collective de Prévoyance – Copré, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Abs. 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob:

- ▶ die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- ▶ die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- ▶ die Alterskonten BVG den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- ▶ die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- ▶ die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- ▶ im Falle einer Unterdeckung die Vorsorgeeinrichtung die erforderlichen Massnahmen zur Wiederherstellung der vollen Deckung eingeleitet hat;
- ▶ die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- ▶ in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglich anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Blaise Wägli
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Pierre Balsiger
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage

- ▶ Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)



BILANZ	Index im Anhang	31.12.2013	31.12.2012
		CHF	CHF
AKTIVEN			
Vermögensanlagen		764'061'861.14	581'882'328.42
Flüssige Mittel	6.4	122'401'248.98	57'749'264.64
Devisentermingeschäfte	6.5	0.00	505'269.00
Debitoren	7.4	1'157'556.20	1'382'605.21
Obligationen	6.4	239'108'841.09	177'040'482.49
Aktien	6.4	167'255'234.37	126'919'219.63
Immobilien	6.4	230'544'269.00	215'703'921.00
Anlagen beim Arbeitgeber	6.7	3'594'711.50	2'581'566.45
Aktive Rechnungsabgrenzung	7.5	249'580.41	659'872.68
Gesamtbetrag Aktiven		764'311'441.55	582'542'201.10
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten		90'493'662.90	102'040'775.87
Freizügigkeitsleistungen und Renten		20'134'609.20	30'884'197.15
Banken/Versicherungen	7.7	0.00	16'720.00
Hypothekarschuld	7.8	70'000'000.00	70'000'000.00
Sonstige Verbindlichkeiten		359'053.70	1'139'858.72
Passive Rechnungsabgrenzung	7.6	105'857'380.00	3'276'492.62
Beitragsreserven der Arbeitgeber ohne Verwendungsverzicht	6.7	3'091'546.70	3'391'013.80
Nicht-technische Rückstellungen		0.00	0.00
Freie Mittel der angeschlossenen Unternehmen	5.8	302'496.35	607'690.15
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen		540'138'590.13	458'846'436.25
Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.2	411'217'882.98	359'154'401.35
Vorsorgekapital Rentner	5.4	107'398'707.15	86'260'034.90
Technische Rückstellungen	5.6	21'522'000.00	13'432'000.00
Wertschwankungsreserve	6.3	24'427'465.47	14'379'792.41
Stiftungskapital/freie Mittel/Deckungslücke		0.00	0.00
Stand zu Beginn der Periode		0.00	0.00
Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss (-)		0.00	0.00
Gesamtbetrag Passiven		764'311'441.55	582'542'201.10



BETRIEBSRECHNUNG	Index im Anhang	2013	2012
		CHF	CHF
Ordentliche und andere Beiträge und Einlagen		59'571'060.75	53'531'993.85
Beiträge der Arbeitnehmer	7.3	20'304'280.05	19'253'049.55
Beiträge der Arbeitgeber	7.3	29'735'107.80	28'232'275.15
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		8'357'645.45	5'120'391.00
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve	6.7	1'025'635.20	815'914.00
Zuschüsse vom Sicherheitsfonds		148'392.25	110'364.15
Eintrittsleistungen		62'987'349.70	36'992'658.71
Freizügigkeitsleistungen	7.3	61'715'879.70	35'777'341.81
Rückzahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidung		1'271'470.00	1'215'316.90
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		122'558'410.45	90'524'652.56
Reglementarische Leistungen		-18'648'473.50	-10'113'977.75
Altersrenten		-5'241'509.00	-4'345'519.05
Hinterlassenen-Renten		-565'969.35	-480'958.70
Invalidenrenten		-2'024'072.05	-1'875'758.95
Beitragsbefreiung		-1'224'741.40	-1'024'741.35
Kapitalleistungen bei Pensionierungen		-9'472'092.25	-2'101'162.60
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-120'089.45	-285'837.10
Austrittsleistungen		-45'257'645.15	-57'360'136.55
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	7.2	-41'377'802.10	-53'651'043.95
Zusätzliche Leistungen bei einem Kollektivaustritt		-900'219.45	-178'947.90
Vorbezüge WEF / Scheidung		-2'979'623.60	-3'530'144.70
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-63'906'118.65	-67'474'114.30
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital, technische Rückstellungen, freie Mittel und Beitragsreserven		-80'687'492.93	-37'728'225.69
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.2	-41'681'547.63	-8'523'410.40
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner	5.4	-21'138'672.25	-15'202'611.00
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	5.6	-8'090'000.00	-4'694'984.00
Verzinsung des Sparkapitals		-10'381'933.95	-9'554'457.40
Auflösung/Bildung freie Mittel Arbeitgeber	5.8	305'193.80	22'926.91
Auflösung/Bildung von Beitragsreserven	6.7	299'467.10	224'310.20
Ertrag aus Versicherungsleistungen		2'727'847.95	2'953'554.85
Versicherungsleistungen		2'727'847.95	2'953'554.85
Versicherungsaufwand		-972'238.50	-905'581.75
Risikoprämien		-642'931.00	-627'847.00
Prämienkosten		-122'463.00	-103'909.00
Beiträge an den Sicherheitsfonds		-206'844.50	-173'825.75
Nettoergebnis aus der Versicherungstätigkeit		-20'279'591.68	-12'629'714.33



	Index im Anhang	2013 CHF	2012 CHF
Nettoergebnis aus Vermögensanlage		34'562'133.33	30'887'602.49
Ergebnis flüssige Mittel	6.6.1	24'174.59	57'167.19
Ergebnis Devisentermingeschäfte	6.6.2	-582'309.59	355'999.81
Ergebnis Obligationen	6.6.3	-514'495.77	7'340'365.24
Ergebnis Aktien	6.6.4	27'470'229.35	12'873'782.94
Ergebnis Immobilien	6.6.5	10'626'702.87	13'019'610.92
Kosten Wertpapierverwaltung	6.6.6	-2'309'716.44	-2'585'599.21
Zinsen auf Austrittsleistungen		-152'451.68	-173'316.80
Zinsen auf vorzeitige Beitragsleistungen		0.00	-407.60
Sonstiger Ertrag		90'624.94	43'259.55
Sonstiger Aufwand		-21'261.72	-17'384.24
Verwaltungsaufwand		-4'303'931.81	-3'923'924.73
Betriebskosten		-480'698.86	-404'918.91
Kantonale Aufsichtsbehörde		-10'300.00	-18'200.00
Oberaufsicht der beruflichen Vorsorge		-5'398.40	-5'244.80
Aufwand technische Verwaltung, Hpr SA		-1'735'101.00	-1'675'890.00
Aufwand Pensionskassenexperte, Mercer S.A.		-36'309.60	-32'913.00
Aufwand für Revision, Ernst & Young S.A.		-76'327.90	-71'892.35
Honorare Stiftungsrat und Kommissionen (inkl. Kosten)		-145'448.85	-93'626.05
Honorare sonstige Mandate		-82'959.15	-129'385.67
Verschiedene Werbekosten		-372'426.60	-233'984.15
Maklergebühren		-932'944.45	-903'942.80
Kosten für Vermarktung		-426'017.00	-353'927.00
Ertragsüberschuss/Aufwandüberschuss(-) vor Bildung/Auflösung der Wertschwankungsreserve		10'047'973.06	14'359'838.74
Bildung/Auflösung der Wertschwankungsreserve	6.3	-10'047'973.06	14'359'838.74
Ertragsüberschuss/Aufwandüberschuss (-)		0.00	0.00

Anhang

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

La Collective de Prévoyance - Copré (nachstehend die „Stiftung“ genannt), vormals Columna Fondation communautaire de prévoyance professionnelle, wurde von der ehemaligen Schweizerischen Volksbank gegründet.

Die Stiftung hat ihren Sitz in Genf. Es handelt sich um eine teilautonome Sammelstiftung, welche den Art. 80ff. des schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB), den Art. 331 bis 331e des schweizerischen Obligationenrechts (OR), dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und den einschlägigen Bestimmungen in der beruflichen Vorsorge sowie ihren Statuten und Reglementen unterstellt ist.

Die Stiftung verfolgt den Zweck, das Personal aller angeschlossenen Arbeitgeber vor den wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod zu schützen und ihm die gemäß Vorsorgereglement und Vorsorgeplan zustehenden Leistungen zu garantieren.

1.2 BVG-Registrierung und Sicherheitsfonds

Die Stiftung erfüllt die Verpflichtungen gemäß BVG und ist im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen. Sie leistet Beiträge an den BVG-Sicherheitsfonds.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Gründungsurkunde	06.12.2012	Von der ASFIP Genf am 7.3.2013 genehmigt.
Vorsorgereglement	18.03.2014	Per 1.1.2013 in Kraft getreten
Organisationsreglement	01.01.2007	
Internes Reglement der angeschl. Unternehmen	05.07.2005	
Reglement zu den versicherungstechnischen Passiven	31.01.2014	Per 31.12.2013 in Kraft getreten
Anlagereglement	10.05.2010	
Anpassungen Nr. 1 am Anlagereglement	15.03.2012	Per 31.12.2011 in Kraft getreten
Anpassungen Nr. 2 am Anlagereglement	31.01.2012	Per 31.12.2012 in Kraft getreten
Anpassungen Nr. 3 am Anlagereglement	05.12.2013	Per 31.12.2013 in Kraft getreten
Reglement zur Teilliquidation	27.09.2012	Von der ASFIP Genf am 07.03.2013 genehmigt

1.4 (Paritätisches) Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, die Generalversammlung und die Revisionsstelle.

Der Stiftungsrat ist das oberste Organ gemäß Artikel 51 BVG. Er ist grundsätzlich paritätisch, aus einer gleichen Anzahl Vertreter der angeschlossenen Unternehmen und der Versicherten, zusammengesetzt. Er trifft immer dann zusammen, wenn es die Umstände erfordern, mindestens jedoch viermal pro Jahr.

Der Stiftungsrat leitet die Vorsorgeeinrichtung, überwacht und erfüllt die vom Gesetz gegebenen Aufgaben, bestimmt die strategischen Zielsetzungen und Grundsätze der Vorsorgeeinrichtung sowie die Mittel, um diese zu erreichen. Er definiert die Organisation der Vorsorgeeinrichtung, überwacht deren finanzielle Sicherheit und die Geschäftsleitung gemäß den gesetzlichen Bestimmungen und den Weisungen der Aufsichtsbehörde. Er ist für die Einhaltung der reglementarischen Bestimmungen verantwortlich und erfüllt alle Aufgaben, die nicht ausdrücklich in den Kompetenzbereich eines anderen Organs fallen.

Die Delegiertenversammlung versammelt sich immer dann, wenn es die Umstände erfordern, mindestens jedoch einmal pro Jahr. Sie wählt die Mitglieder des Stiftungsrats und nimmt die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) sowie den Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis. Sie erteilt dem Stiftungsrat Entlastung. Sie genehmigt Statutenänderungen und nimmt Anpassungen am Vorsorgereglement zur Kenntnis.

Der Stiftungsrat besteht zurzeit aus 6 Mitgliedern. Per 31.12.2013 ist er wie folgt zusammengesetzt:

	<u>Funktion</u>	<u>Ende der Amtszeit</u>	<u>Vertretung</u>	<u>Zeichnungs- berechtigung</u>
Rancic Christina	Mitglied, Präsidentin	29.05.2017	Angeschl. Firmen	Kollektiv zu zweien
Fiechter Robert	Mitglied, Vizepräsident	29.05.2015	Angeschl. Firmen	Kollektiv zu zweien
Grivel Jacques	Mitglied	29.05.2017	Angeschl. Firmen	Kollektiv zu zweien
Gerbail Christian	Mitglied	06.12.2016	Versicherte	Kollektiv zu zweien
Gordon Robin	Mitglied	24.05.2015	Versicherte	Kollektiv zu zweien
Izzo Mario	Mitglied	29.05.2015	Versicherte	Kollektiv zu zweien

Die Geschäftsleitung besteht aus der Präsidentin, dem Vizepräsidenten und dem Geschäftsführer der Stiftung. Sie leitet die täglichen Geschäfte. Seit 7. April 2010 amtiert Marçal Decoppet als Geschäftsführer der Stiftung.

1.5 Experte, Revisionsstelle, Sachverständige und Aufsichtsbehörde

Experte für berufliche Vorsorge :	Christophe Steiger, Mercer (Switzerland) SA, Nyon
Sachverständige :	Anwaltskanzlei LHA, Genf („Schneider Troillet“ seit 1.1.2014), komplexer Invaliditätsfall Anwaltskanzlei Oberson Avocats, Genf, Mehrwertsteuer Parkplätze
Vertrauensarzt :	Dr Jean-Pierre Boss, Lausanne
Revisionsstelle :	Ernst & Young SA, Genf
Technische Verwaltung und Buchhaltung :	Hpr SA, Vevey
Wertschriftenhinterleger :	Credit Suisse AG, Zürich
Vermögensverwaltung :	Aforge Capital Management SA, Genf (bis 28.2.2013) Credit Suisse AG, Zürich UBS AG, Zürich (seit 1.3.2013) Swiss & Global Asset Management AG, Zürich (bis 28.2.2013)
Verwalter Immobilien:	GFI Gestion de Fortunes Immobilières SA, Genf (bis 31.12.2013)
Administration Immobilien :	Euro-courtage Sàrl, Montreux (bis 31.12.2013) Pro Logement SA, Echallens (bis 31.12.2013) Régie du Rhône SA, Lancy
Aufsichtsbehörde :	Aufsichtsbehörde des Kantons Genf, Register Nr. GE 1118

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

	2013	2012
Stand per 1. Januar :	413	389
Eintritte :	85	62
Austritte :	38	38
Stand per 31. Dezember :	<u>460</u>	<u>413</u>

2 Aktive Mitglieder und Rentner

2.1 Aktive Versicherte

	31.12.2013	31.12.2012
Total Aktive	6'203	5'899

2.2 Rentenbezüger

	31.12.2013	31.12.2012
Pensionierte	256	206
Kinder von Pensionierten	7	7
Invalide	138	134
Kinder von Invaliden	89	85
Überlebende Ehegatten	36	29
Waisen	17	13
Total	543	474

Die Renten von 223 dieser Rentenbezüger sind per 31.12.2013 rückversichert (31.12.2012: 219).

3 Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung der Vorsorgepläne

Um ihren Zweck erfüllen zu können, hat die Stiftung ein Vorsorgereglement erlassen, welches für alle angeschlossenen Unternehmen gilt. Der Vorsorgeplan wird hingegen für jedes Unternehmen individuell ausgearbeitet und definiert die versicherten Leistungen nach Wahl des angeschlossenen Unternehmens.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethoden

Die Finanzierung der Beiträge ist für jedes Unternehmen anders und wird im Vorsorgeplan jedes Unternehmens definiert.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

In seiner Sitzung vom 31. Januar 2014 beschloss der Stiftungsrat, die laufenden Renten per 1. Januar 2014 nicht der Teuerung anzupassen.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung der Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung der Stiftung wurde gemäß Rechnungslegungsnorm Swiss GAAP FER 26 erstellt.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Anlagen: Die Wertpapiere wurden zum Marktwert am Bilanzdatum oder gemäß der letzten offiziellen Wertnotierung bewertet. Mit der Anwendung dieses Rechnungslegungsgrundsatzes (Marktwert) wurden die Wertgewinne/-verluste am Jahresende für die Erstellung der Bilanz in einem besonderen Konto verbucht, um sie nicht mit möglichen Gewinnen/Verlusten aus Wertpapierverkäufen während des Geschäftsjahres zu vermischen. Diese Transaktionen lösen Finanzflüsse aus.

Fremdwährungen: Die Gewinne und Verluste aus Devisengeschäften wurden aufgrund des Wechselkurses am Transaktionsdatum errechnet. Die Aktiven und Passiven in Fremdwährungen wurden in der Bilanz zum Wechselkurs am Jahresende (Bankenkurs) bewertet: USD 0.92045, EUR 1.23677, GBP 1.43316, JPY 0.00955. Die entsprechenden Kursgewinne/-verluste wurden in der Erfolgsrechnung verbucht.

Immobilien: Die Liegenschaften wurden zu ihrem Ertragswert bewertet, d.h. dynamischer Mietwert per 1.1.2014, kapitalisiert zu 6.25%, ausgenommen die im Verlauf des Jahres erworbenen Immobilien, welche zum Kaufwert verbucht wurden

Sonstige Aktiven: Die übrigen Aktiven wurden zum Nennwert verbucht.

Sonstige Passiven: Die übrigen Passiven wurden zum Nennwert verbucht.

4.3 Änderungen der Buchhaltungsnormen, Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

Gemäß Art. 48a BVV2 (in Kraft seit 1. Januar 2012) und der diesbezüglichen Direktive der Oberaufsichts-Kommission werden die Verwaltungskosten im Detail angeführt.

Die Verwaltungskosten der Anlagefonds werden in der Betriebsrechnung ausdrücklich erwähnt, sofern sie erhältlich sind; eine detaillierte Aufstellung befindet sich unter Punkt 6.6.6 (einschließlich mögliche nicht-transparente Anlagen). Das Jahr 2012 wurde nicht neu überarbeitet.

5 Risikodeckung / versicherungstechnische Grundlagen / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Bis zum 31. Dezember 2008 wurden die Risiken Todesfall und Invalidität durch einen Rückversicherungsvertrag mit der Basler Lebensversicherung gedeckt. Der Stiftungsrat entschied über die Indexierung der laufenden Renten, welche zu Lasten der Stiftung gingen und für welche die notwendigen versicherungstechnischen Rückstellungen gebildet wurden.

Ab 1. Januar 2009 schloss die Stiftung einen Stopp-Loss-Rückversicherungsvertrag mit der Zürich Lebensversicherung ab, welcher durch eine Excess-of-Loss-Versicherung mit der Elips Life AG vervollständigt wurde. Angesicht dieser neuen Situation bildet Copré seit diesem Datum die notwendigen versicherungstechnischen Rückstellungen und Risikoschwankungsreserven.

Diese zwei Verträge wurden per 31.12.2011 gekündigt. Ab 1. Januar 2012 wurden sie durch einen einzigen Vertrag mit der Gesellschaft PKRück (Stopp-Loss plus) ersetzt.

Bis zum 31. März 2003 wurde das Langlebighkeitsrisiko vollständig rückversichert. Seit 1. April 2003 versichert die Stiftung dieses Risiko selbst und nimmt zu diesem Zweck die notwendigen versicherungstechnischen Rückstellungen für die pensionierten Renteneempfänger vor, zusätzlich zu den Rückstellungen für Langlebighkeit und für den Erhalt des Umwandlungssatzes.

5.2 Entwicklung und Verzinsung des Sparkapitals

	31.12.2013	31.12.2012
	CHF	CHF
Übertrag per 1.1. Vorsorgekapital aktive Versicherte	359'154'401.35	341'128'756.85
Rückwirkende Zuweisungen/Auflösungen oder Art. 17 FZG	-353'882.85	-450'071.30
Sparbeiträge	38'867'811.95	36'983'370.65
Andere Beiträge und Einkäufe	8'267'016.45	4'676'259.05
Eingezogene Freizügigkeitsleistungen	56'981'504.43	32'338'665.15
Verteilung von freien Mitteln	239'062.60	313'934.70
Rückerstattung von Vorbezügen für WEF/bei Scheidung	1'189'883.15	1'215'316.90
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-37'496'900.90	-50'623'696.65
Leistungen für WEF / bei Scheidung	-2'979'623.60	-3'530'144.70
Auflösung bei Altersrücktritt, Tod und Invalidität	-23'366'937.70	-12'412'770.55
Verzinsung des Vorsorgekapitals	10'381'933.95	9'554'457.40
Zuweisung/Auflösung von Austrittsleistungen (Art. 17 FZG)	333'614.15	-39'676.15
Total Vorsorgekapital der aktiven Versicherten	411'217'882.98	359'154'401.35

Technische Grundlagen

Für die im Januar 2014 noch aktiven Versicherten und für die relevante Periode vom 1.1. bis 31.12.2013 wurden die gesamten reglementarischen Vorsorgekonten der aktiven, arbeitsunfähigen und invaliden Versicherten mit 3% verzinst (wie im Vorjahr).

Angesichts der günstigen Marktlage im 2013 beschloss der Stiftungsrat, den Versicherten einen ausgezeichneten Zins gutzuschreiben und gleichzeitig die finanzielle Stabilität der Stiftung zu stärken mittels einer Senkung des technischen Zinses von 3% auf 2.5%.

Für die 2013 ausgetretenen Versicherten wurde bis zum Austrittsdatum der BVG-Minimalzins auf das BVG-Minimum der Altersguthaben ausgerichtet.

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2013	31.12.2012
	CHF	CHF
Altersguthaben nach BVG (BVG-Minimum)	188'969'445.55	170'718'310.50
Vom Bundesrat festgelegter BVG-Minimalzins	1.5 %	1.5 %

5.4 Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals für Rentenempfänger

	31.12.2013	31.12.2012
	CHF	CHF
A - Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals für Invalide		
Übertrag per 1.1. des Vorsorgekapitals	12'682'493.90	12'107'847.90
Transfer Kapital aktive Versicherte	881'210.65	960'141.85
Sparbeiträge	657'578.90	650'045.80
Eingezogene Freizügigkeitsleistungen	259'499.25	264'772.30
Verteilung der freien Mittel	0.00	8'197.70
Verzinsung des Vorsorgekapitals	384'852.00	350'791.65
Auflösung Sparguthaben	-1'159'973.55	-1'659'303.30
Total Vorsorgekapital der invaliden Versicherten	13'705'661.15	12'682'493.90
B - Entwicklung des Vorsorgekapitals für Pensionierte		
Übertrag des Deckungskapitals per 1. Januar	62'680'432.00	51'515'771.00
Zuflüsse	10'457'838.70	343'837.85
Änderung der technischen Grundlagen*	3'840'017.00	3'022'937.00
Schwankungen Versichertenbestand per 31.12.	1'481'063.30	7'797'886.15
Total Deckungskapital für Rentner	78'459'351.00	62'680'432.00
C - Entwicklung des Vorsorgekapitals für Invalide		
Übertrag des Deckungskapitals per 1.1.	4'233'325.00	3'589'062.00
Zuflüsse	405'643.40	529'692.15
Änderung der technischen Grundlagen*	276'531.00	155'133.00
Schwankungen Versichertenbestand per 31.12.	2'324'464.60	-40'562.15
Total des Deckungskapitals für Invalide	7'239'964.00	4'233'325.00
D - Entwicklung des Vorsorgekapitals für Todesfälle		
Übertrag des Deckungskapitals per 1.1.	6'663'784.00	3'844'743.00
Zuflüsse	383'708.10	1'670'398.30
Änderung der technischen Grundlagen*	460'311.00	373'050.00
Schwankungen Versichertenbestand per 31.12.	485'927.90	775'592.70
Total Deckungskapital für Todesfälle	7'993'731.00	6'663'784.00
Total Deckungskapital für Rentenempfänger (A+B+C+D)	107'398'707.15	86'260'034.90

*Seit 31.12.2013 werden die versicherungstechnischen Reserven der Rentenempfänger gemäß Tabelle BVG 2010 mit einem technischen Zins von 2.5% berechnet, anstelle des bis zum 31.12.2012 verwendeten Zinses von 3%.

5.5 Ergebnisse des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Der Experte für berufliche Vorsorge erstellte per 31.12.2013 ein versicherungstechnisches Gutachten und gelangte zu nachstehenden Folgerungen:

Angesichts der Ergebnisse des Jahres 2013 beschloss Copré, einen globalen Zins von 3% auf die obligatorischen und überobligatorischen Sparguthaben auszurichten, mit Ausnahme der 4 angeschlossenen Mitglieder, welche von der Stiftung Genesis übernommen wurden und am 31.12.2012 noch eine Unterdeckung aufwiesen. Global gesehen kamen die ehemaligen Genesis-Mitglieder jedoch in den Genuss einer positiven Verzinsung von durchschnittlich 0.84%. Die Gesamtschuld der ehemaligen Genesis-Mitglieder ist somit per 31. Dezember 2013 ganz gelöscht.

Nach Ausrichtung des obenerwähnten Zinses von 3% beträgt der Deckungsgrad gemäß Art. 44 BVV2 104.52% (per 31.12.2013). Die Stiftung kann somit ihre finanziellen Verpflichtungen erfüllen. Wir sind der Ansicht, dass die angewandten demografischen Tabellen (BVG 2010) der Realität entsprechen. Der technische Zins von 2.5% entspricht unseren Einschätzungen sowie den Empfehlungen der Kammer der Schweizer Pensionskassenexperten.

5.6 Technische Grundlagen und andere wichtige versicherungstechnische Hypothesen

	31.12.2013	31.12.2012
	CHF	CHF
A – Rückstellung für Langlebigkeit		
Übertrag Rückstellung für Langlebigkeit per 1. Januar	729'000.00	292'216.00
Schwankungen aufgrund neuer versicherungstechnischer Grundlagen*	69'000.00	38'000.00
Schwankungen Versichertenbestand per 31. Dezember	597'000.00	398'784.00
Total Rückstellung für Langlebigkeit	1'395'000.00	729'000.00
B – Rückstellung für Erhalt des Umwandlungssatzes		
Übertrag Rückstellung für Erhalt des Umwandlungssatzes per 1. Januar	7'963'000.00	4'402'800.00
Schwankungen aufgrund neuer versicherungstechnischer Grundlagen*	4'008'000.00	3'413'000.00
Schwankungen Versichertenbestand per 31. Dezember	-154'000.00	147'200.00
Total Rückstellung für Erhalt des Umwandlungssatzes	11'817'000.00	7'963'000.00
C – Rückstellung für Risikoschwankung		
Übertrag Rückstellung für Risikoschwankung per 1. Januar	4'740'000.00	4'042'000.00
Schwankungen aufgrund neuer versicherungstechnischer Grundlagen*	480'000.00	265'000.00
Schwankungen Versichertenbestand per 31. Dezember	3'090'000.00	433'000.00
Total Rückstellung für Risikoschwankung	8'310'000.00	4'740'000.00
Total technische Rückstellungen (A+B+C)	21'522'000.00	13'432'000.00

*vgl. Erläuterung Ziff. 5.4.

Die Rückstellung für Langlebigkeit hat zum Ziel, die Erhöhung des Vorsorgekapitals der Rentenempfänger infolge neuer versicherungstechnischer Tabellen zu finanzieren.

Die Rückstellung für den Erhalt des Umwandlungssatzes bezweckt einen stabilen Umwandlungssatz über eine möglichst lange Zeitspanne. Sie gründet auf einer Einschätzung der Altersrücktritte in den kommenden fünf Jahren unter Berücksichtigung von 75% des zusätzlich notwendigen Rücktrittskapitals, um die Differenz zwischen der effektiv bezahlten Rente gemäß dem anwendbaren Umwandlungssatz der Stiftung und einer Rente mit einem Umwandlungssatz gemäß den aktuellen technischen Grundlagen zu decken. Diese Methode geht von der Annahme aus, dass 25% der Rücktrittsleistungen in Kapitalform bezogen werden.

Die Erhöhung der Rückstellung für den Erhalt des Umwandlungssatzes im 2013 beruht auf einer Senkung des versicherungstechnischen Umwandlungssatzes infolge einer Änderung des technischen Zinssatzes. Die Differenz zwischen der effektiv bezahlten Rente und der Rente, welche dem versicherungstechnischen Umwandlungssatz entspräche, hat sich somit vergrößert und bedingt eine höhere Rückstellung für die Finanzierung.

Die Rückstellung für Risikoschwankungen soll es der Stiftung erlauben, Versicherungsfälle, die nicht durch die Versicherungen Stop-Loss oder Excess-of-Loss gedeckt sind, zu übernehmen, und zwar unter der Annahme, dass zwei aufeinanderfolgende Jahre mit einer hohen Sinistralität mit einer Wahrscheinlichkeit von 97.5% gedeckt werden könnten.

5.7 Neue technische Grundlagen und Voraussetzungen

Unter Einbezug der technischen Weisungen der schweizerischen Aktuarien-Kammer und der beobachteten Markttendenzen hat der Stiftungsrat beschlossen, den technischen Zins per 31. Dezember 2013 von 3% auf 2.5% zu senken und somit die Reserven zu verstärken.

5.8 Freie Mittel der angeschlossenen Unternehmen

	31.12.2013	31.12.2012
	CHF	CHF
Saldo freie Mittel angeschlossene Unternehmen 1. Januar	607'690.15	630'617.06
Bildung freie Mittel angeschlossene Unternehmen	77'632.45	554'496.10
Auflösung freie Mittel angeschlossene Unternehmen	-382'826.25	-577'423.01
Total freie Mittel angeschlossene Unternehmen	302'496.35	607'690.15

5.9 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

	31.12.2013	31.12.2012
	CHF	CHF
Vorsorgekapital der aktiven Versicherten	411'217'882.98	359'154'401.35
Vorsorgekapital der Rentenbezüger	107'398'707.15	86'260'034.90
Technische Rückstellungen	21'522'000.00	13'432'000.00
Erforderliches Vorsorgekapital gemäß Art. 44 BVV2 (VK)	540'138'590.13	458'846'436.25
Gesamtbetrag Aktiven in der Bilanz	764'311'441.55	582'542'201.10
./. Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	-196'351'042.90	-105'317'268.49
./. Arbeitgeberbeitragsreserve ohne Verwendungsverzicht	-3'091'546.70	-3'391'013.80
./. Freie Mittel der Arbeitgeber	-302'496.35	-607'690.15
./. Nicht-technische Rückstellungen	0.00	0.00
Verfügbares Vorsorgevermögen gemäß Art. 44 BVV2 (VV)	564'566'355.60	473'226'228.66
Deckungsgrad (VK/VV)	104.52%	103.13%

Dieser Deckungsgrad gilt für alle angeschlossenen Unternehmen unter folgenden Ausnahmen:

- der Firmen, welche über freie Mittel und damit einen höheren Deckungsgrad verfügen;
- der 4 Firmen, die der ehemaligen Stiftung Genesis angeschlossenen waren und im 2012 noch eine Unterdeckung aufwiesen (vgl. Ziff. 5.5).

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus der Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Das Vermögen der Stiftung ist bei der Credit Suisse hinterlegt. Per 31.12.2013 verfügten Credit Suisse AG und UBS AG über Verwaltungsmandate des Wertschriftenportfolios. Die Mandate der Swiss & Global Asset Management AG bzw. der Aforge Capital Management gingen Ende Februar 2013 zu Ende.

Der Anhang 4.1. des Anlagereglements der Stiftung trat per 10.5.2010 in Kraft und wurde durch einen Zusatz per 5.12.2013 auf den neuesten Stand gebracht. Das Reglement und seine Zusätze sind auf der Website der Stiftung zu finden.

6.2 Inanspruchnahme der Erweiterungen (Art. 50, Abs. 4 BVV2)

Im Rahmen der Aktualisierung des Anlagereglements hat die Stiftung von den gesetzlichen Möglichkeiten der Erweiterung der Anlagebegrenzungen Gebrauch gemacht. Die betreffenden Investitionen sind im Anhang 2 zum Anlagereglement erläutert. Die Stiftung hat die notwendigen Bestimmungen eingeführt, um die Sorgfalt bei der Wahl, der Verwaltung und der Kontrolle der Anlagen zu gewährleisten. Der Stiftungsrat überwacht insbesondere die Einhaltung des Vorsorgezwecks. Dafür hat er eine Verwaltungsstrategie gewählt, die den Aktiven und den Passiven, der Struktur und der voraussichtlichen zukünftigen Entwicklung des Versichertenbestands Rechnung trägt. Im Jahr 2009 wurde außerdem eine Analyse der Kongruenz Aktiven-Passiven vorgenommen (vgl. Punkt 6.4.1).

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

	31.12.2013	31.12.2012
	CHF	CHF
Übertrag per 1. Januar der Wertschwankungsreserve	14'379'792.41	19'953.67
Erhöhung/Verminderung gemäß Betriebsergebnis	10'047'973.06	14'359'838.74
Wertschwankungsreserve in der Bilanz	24'427'765.477	14'379'792.41
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (absoluter Wert)	43'008'261.00	43'008'261.00
Mangelwert der Wertschwankungsreserve	-18'580'495.533	-28'628'468.59

Im Anlagereglement hat der Stiftungsrat für die Berechnung der Wertschwankungsreserve eine gemischte Simulationsmethode der langfristigen Entwicklung der Aktiven definiert. Diese multiplen Simulationen führen zu einer Vielzahl möglicher Entwicklungsszenarien. Die ungünstigsten werden aufgrund ihrer hohen Unwahrscheinlichkeit ausgeschlossen. Von den verbleibenden Szenarien wird der größtmögliche Verlustfall extrahiert. Dieser Wert entspricht der sogenannten Value-at-Risk (VaR).

Die theoretische Wahrscheinlichkeit dieses Betrags ergibt sich aus der Anzahl ausgeschlossener simulierter Szenarien (0.5%). Diese Grösse wird wie ihr Ergänzungswert zu eins (100%) ausgedrückt, in unserem Fall 99.5% (100%-0.5%).

Als zusätzliche Vorsichtsmaßnahme wollte der Stiftungsrat ein noch riskanteres Szenario als die VaR von 99.5% einbeziehen: Den sogenannten Expected Shortfall (ES) oder Expected Tail Loss (ETL). Dieser Wert entspricht dem Durchschnitt der Extremwerte, welche zuvor wegen ihrer hohen Unwahrscheinlichkeit ausgeschlossen worden waren.

Aus Spargründen und aufgrund einer unveränderten Strategie beschloss der Stiftungsrat am 18. März 2014, die Wertschwankungsreserve nicht neu zu berechnen. Außerdem ist die per 31.12.2013 bestehende Reserve noch weit von ihrem Zielwert entfernt.

6.4 Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien

6.4.1 Anlageverteilung

Darstellung der Anlagen pro Kategorie gemäß Anlagereglement :

	31.12.2013	Effektive	31.12.2012	Effektive	Strategie	Schwankungs-breite	
	CHF	Verteilung in %	CHF	Verteilung in %		Inf	sup
Flüssige Mittel	122'401'249	16.0%	57'749'265	9.9%	0%	0%	40%
Schweizer Obligationen (inkl. Anlagefonds)	139'345'406	18.2%	97'640'757	16.8%	31.5%	18.9%	44.1%
Ausländische Obligationen (inkl. Anlagefonds)	99'763'435	13.1%	79'399'725	13.6%	10.5%	6.3%-	14.7%
Total festverzinsliches Einkommen (ohne Cash)	239'108'841	31.3%	177'040'482	30.4%	42%	25.2%-	58.8%
Schweizer Aktien (inkl. Anlagefonds)	63'806'058	8.3%	38'308'250	6.6%	10.5%	6.3%-	14.7%
Ausländische Aktien (inkl. Anlagefonds)	103'449'177	13.5%	88'610'970	15.2%	17.5%	10.5%-	24.5%
Gesamtbetrag Aktien	167'255'234	21.9%	126'919'220	21.8%	28%	16.8%-	39.2%
Immobilien	230'544'269	30.2%	215'703'921	37.0%	30%	18%-	50%
Anlagen beim Arbeitgeber	3'594'712	0.5%	2'581'566	0.4%			
Sonstige Forderungen in CHF	1'407'137	0.1%	2'547'747	0.5%			
Gesamtvermögen	764'311'442	100.00%	582'542'201	100.00%			

Globale Begrenzungen gemäß Anlagereglement :

	31.12.2013	Effektive	31.12.2012	Effektive	Strategie	Schwankungs-
	CHF	Verteilung	CHF	Verteilung		breite
		in %		in %		
Anteilscheine von in Rohstoffe investierten Anlagefonds oder Gesellschaften (Aktien)	-	0.0%	-	0%	5%	0%-5%
Anteilscheine von in Schwellenländer investierten Anlagefonds oder Gesellschaften	10'861'911	1.4%	12'065'368	2.1%	5%	0%-7.5%
Gesamtinvestition in Fremdwährungen ohne Währungssicherung	133'806'273	17.5%	78'030'510	13.4%		0%-40%

Einhaltung der Begrenzungen gemäß Art. 55 BVV2 :

	31.12.2013	Effektive	31.12.2012	Effektive	Begren-
	CHF	Verteilung	CHF	Verteilung	zung gemäß
		in %		in %	BVV2
Schweizerische Hypothekar- und Grundpfandtitel	0	0%	4'006'721	0.7%	50%
Aktien	167'255'234	21.9%	126'919'220	21.8%	50%
Immobilien	230'544'269	30.2%	215'703'921	37.0%	30%
Gesamtinvestition in Fremdwährungen ohne Währungssicherung	133'806'273	17.5%	78'030'510	13.4%	30%

Die Übernahme von zwei großen Versichertenbeständen mit Rentnern (vgl. Ziff. 10) per 1. Januar 2014 führte zu einem bedeutenden Zufluss von flüssigen Mitteln zum Jahresende 2013, was die effektive Anlageverteilung verfälscht. Ohne diesen Zufluss lägen nur die ausländischen Obligationen leicht über der oberen Anlagegrenze (+0.4%). Diese flüssigen Mittel werden gemäß der neuen, ab 1.1.2014 gültigen strategischen Verteilung im Verlauf des Jahres 2014 investiert werden.

Im 2008 entschied der Stiftungsrat, die taktische Verteilung der Immobilienanlagen auf rund 47% zu erhöhen. Damit wollte er angesichts der volatilen Finanzmärkte Investitionen in eine stabilere Vermögenskategorie bevorzugen, ein regelmäßiges Einkommen sicherstellen, welches die Erträge aus herkömmlichen festverzinslichen Instrumenten übersteigt, und gleichzeitig die erforderliche Wertschwankungsreserve optimieren mittels reduzierter Volatilität des Gesamtvermögens. Dieser taktische Vermögensanteil sollte sich durch zukünftige Einzüge von Prämien und Freizügigkeitsleistungen aus potenziellen Neuanschlüssen allmählich verringern. So beträgt er per 31.12.2013 noch 30.2%.

Obwohl La Levratte einen einheitlichen Wohnkomplex bildet, besteht sie aus sieben einzeln abtretbaren Parzellen. Gemäß Anlagereglement darf eine Investition in eine Immobilie 10% des Gesamtvermögens nicht übersteigen. Sämtliche Liegenschaften der Stiftung entsprechen dieser Begrenzung.

Die Hypothekarschuld von CHF 70 Mio. entspricht ungefähr 30% des Immobilienvermögens (Begrenzung gemäß Reglement: 50%) bzw. 9% des Gesamtvermögens. Der durchschnittliche Zins liegt bei 3.094% bei einer durchschnittlichen Dauer von 3.59 Jahren. Die Staffelung der Fälligkeiten wird unter Punkt 7.8 dargestellt.

6.4.2 Aufstellung der Immobilien

Liegenschaft	Wertschätzung per 31.12.2013	Wertschätzung per 31.12.2012
Bussigny, Lausanne 8	5'671'872	5'212'673
Corsier, Ch. Neuf 1-3	4'436'800	4'197'760
Crans, Pas de l'Ours 4	2'654'784	2'654'784
Genève, Cavour 17	7'159'104	7'023'552
Genève, Contamines 1	11'362'944	11'449'824
Genève, Gaspard Vallette 10	10'701'706	-
Grand-Lancy, Palettes 23	9'850'944	9'770'304
Lausanne, Echallens 80	3'193'920	3'193'920
Lausanne, Tour 1 / Ale 6*	2'125'250	-
Lausanne, Tour 3 / Ale 8	4'932'080	4'917'408
Meyrin, Livron 21	7'499'904	7'478'784
Meyrin, Livron 23	6'388'608	6'272'640
Mont-s/-Lausanne, Lausanne 33	7'507'712	7'547'264
Neuchâtel, Grand-Rue 1a	3'629'760	3'488'640
Nyon, Levratte 8-38	95'259'456	94'629'696
Paudex, Bernadaz 3	3'337'536	3'302'016
Penthaz, Cossonay 1-7	7'041'984	7'041'984
Petit-Saconnex, Lamartine 22bis	6'913'200	6'886'128
Petit-Saconnex, Lamartine 24	11'985'984	11'788'960
Petit-Saconnex, Lamartine 24 ter	4'929'600	4'968'960
Yverdon, Cheminet 31-39	13'961'120	13'878'624
Total	230'544'268	215'703'921

* Copré hat die Liegenschaft in Lausanne, Tour 1 / Ale 6, Ende 2013 gekauft, um sie erhöhen und mit dem nebenanliegenden Gebäude Tour 3 / Ale 8, welches bereits Eigentum der Stiftung ist, verbinden zu können.

Vom Gesamtbetrag der Grundpfandtitel (CHF 124'442'800) wurden CHF 123'592'800 gemäß Ziff. 9.1 verpfändet, während der Restbetrag von CHF 850'000 frei ist (Hypothek auf der Liegenschaft Gaspar-Vallette 10 in Genf)

6.4.3 Erläuterung der Immobilienverwaltung

Angesichts des bedeutenden Immobilienportfolios hat der Stiftungsrat eine Verwaltungspolitik und ein Kontrollsystem definiert. Damit sollen die Sorgfaltspflicht gewährleistet und Interessenkonflikte vermieden werden.

Die Revisionsstelle Ernst & Young kontrolliert im Rahmen ihres Mandats die Immobilientätigkeiten, welche der Firma GFI Gestion de Fortunes Immobilières anvertraut wurden.

Copré hat im Jahr 2013 eine Ausschreibung für die Verwaltung des Immobilienvermögens veranlasst. Die Firma CBRE hat diesen Wettbewerb gewonnen und ihr Mandat am 1.1.2014 aufgenommen.

6.5 Offene Positionen in Derivaten

Per 31. 12.2013 steht kein Devisentermingeschäft offen. Per 31.12.2012 waren folgende Wechselkursgeschäfte offen:

Währung	Nominalwert	Durchschnittlicher Kurs (Kauf)	Wechselkurs per 31.12.2012	Gewinn/Verlust (-) per 31.12.2012
USD	27'160'000	0.925	0.914311	290'320
EUR	26'580'000	1.2142	1.206113	214'949
				505'269

6.6 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus der Vermögensanlage

	2013	2012
	CHF	CHF
6.6.1 Flüssige Mittel	24'174.59	57'167.19
- Zinsen auf Kontokorrent	24'174.59	57'167.19
6.6.2 Devisentermingeschäfte	-582'309.59	355'999.81
- Realisierte Wechselkursdifferenzen	-77'040.59	-108'020.19
- Wertverluste aus Devisentermingeschäften	-505'269.00	0.00
- Wertgewinne aus Devisentermingeschäften	0.00	464'020.00
6.6.3 Gesamtbetrag Obligationen	-514'495.77	7'340'365.24
6.6.3.1 Obligationen	-548'689.26	7'126'234.23
- Zinserträge auf Schweizer Obligationen	36'957.06	562'224.49
- Zinserträge auf ausländischen Obligationen in CHF	149'145.18	341'254.85
- Zinserträge auf ausländischen Obligationen in Fremdwährungen	59'830.77	477'564.75
- Einkommen aus Anlagefonds in Schweizer Obligationen	2'116'938.60	1'907'407.05
- Einkommen aus Anlagefonds in ausländischen Obligationen in CHF	252'038.22	322'761.65
- Einkommen aus Anlagefonds in ausländischen Obligationen in Fremdwährungen	891'080.73	565'992.55
- Verluste aus Verkäufen	-313'635.89	-232'573.81
- Gewinne aus Verkäufen	781'508.83	276'086.55
- Realisierte Wechselkursdifferenzen	699'239.75	-414'413.76
- Wertverluste	-6'545'187.30	-802'064.51
- Wertgewinne	1'323'394.79	4'121'994.42
6.6.3.2 Anlagegesellschaften/Anlagefonds in Schwellenländern	34'193.49	214'131.01
- Realisierte Wechselkursdifferenzen	37'058.86	-81'511.41
- Verluste aus Verkäufen	-6'114.54	-14'817.57
- Gewinne aus Verkäufen	3'249.17	173'278.92
- Wertverluste	0.00	0.00
- Wertgewinne	0.00	137'181.07
6.6.4 Gesamtbetrag Aktien	27'470'229.35	12'873'782.94
6.6.4.1 Aktien	28'038'025.31	11'800'003.36
- Dividenden Schweizer Aktien	0.00	0.00
- Dividenden ausländische Aktien in Fremdwährungen	0.00	1'016'638.48
- Dividenden schweizerische Aktienfonds	845'895.03	677'211.20
- Dividenden ausländische Aktienfonds in CHF	607'042.74	72'050.44
- Dividenden ausländische Aktienfonds in Fremdwährungen	531'765.21	0.00
- Verluste aus Verkäufen	-74'607.61	-177'352.47
- Gewinne aus Verkäufen	5'149'790.82	2'158'767.69
- Realisierte Wechselkursdifferenzen	-41'206.05	-1'421'519.91
- Wertverluste	-180'484.13	-322'745.25
- Wertgewinne	21'199'829.30	9'796'953.18
6.6.4.2 Anlagegesellschaften/Anlagefonds in Rohstoffen	0.00	-166'844.26
- Einkommen	0.00	19'792.35
- Verluste aus Verkäufen	0.00	-199'467.97
- Gewinne aus Verkäufen	0.00	204'284.96
- Wertverluste	0.00	-191'453.60
6.6.4.3 Anlagegesellschaften/Anlagefonds in Schwellenländern	-567'795.96	1'240'623.84
- Einkommen	154'876.37	163'163.46
- Verluste aus Verkäufen	-50'819.34	-41'393.84
- Gewinne aus Verkäufen	128'979.95	230'425.82
- Realisierte Wechselkursdifferenzen	-203'104.90	-83'322.46
- Wertverluste	-1'079'070.15	-3'756.48
- Wertgewinne	481'342.11	975'507.34

	2013	2012
	CHF	CHF
6.6.5 Immobilien	10'626'702.87	13'019'610.92
- Aufwand für Immobilien	-2'997'818.70	-3'298'289.59
- Immobilienertrag	13'513'143.89	14'616'356.66
- Nettogewinn aus Verkäufen*	1'567'500.00	3'956'550.25
- Wertverluste	-466'814.94	-1'622'340.35
- Wertgewinne	1'176'692.62	1'595'083.95
- Hypothekarzinsen	-2'166'000.00	-2'227'750.00
*Stornierung der Steuern auf dem Gewinn des Immobilienhandels (Verkauf im Jahr 2012 der Liegenschaft an der Rue des Alpes 38-58 in Montreux), welche bereits beim Notar bezahlt, aber nicht in der aktiven Rechnungsabgrenzung im 2012 verbucht worden waren.		
6.6.6 Kosten der Vermögensverwaltung	-2'309'716.441	-2'585'599.21
	CHF	%
Transparente Investitionen	764'061'861.14	100.0
Nicht-transparente Investitionen	-	0.0
Gesamtbetrag der Investitionen	764'061'861.14	100.0
Transparenzgrad der Kosten		100.0%
Fakturierte und direkt verbuchte Verwaltungskosten		2'294'292.53
Summe der gemäß TER berechneten Kosten der transparenten kollektiven Investitionen		15'423.91
Gesamtbetrag der verbuchten Verwaltungskosten (transparente Anlagen)		2'309'716.44
In % des transparenten Investitionen		0.30%
6.6.6.1 Aufwand der Verwaltung des Bankvermögens	-707'562.43	-978'665.67
Gebühren Wertschriftenhandel	-480'366.27	-144'819.33
Gebühren Bankkontokorrent	-33'657.01	-27'657.97
Verwaltungsaufwand Aforge Capital Management	10'512.85	-250'179.72
Verwaltungsaufwand Credit Suisse	-95'439.85	-105'206.90
Verwaltungsaufwand UBS	-57'711.50	0.00
Verwaltungsaufwand IAM SA	0.00	-226'508.90
Verwaltungsaufwand Swiss&Global Asset Management AG	-26'822.05	-194'023.70
Aufwand für die Wertschriftenbuchhaltung Credit Suisse	-24'078.80	-30'269.15
6.6.6.2 Aufwand der Immobilienverwaltung	-1'586'730.10	-1'606'933.54
Aufwand für administrative/finanzielle Verwaltung der Immobilienagenturen	-301'852.80	-318'371.50
Aufwand für technische Verwaltung der Immobilienagenturen	-240'773.23	-228'524.25
Aufwand für technische Verwaltung GFI	-86'437.77	-86'286.33
Aufwand für dynamische Verwaltung GFI	-872'174.09	-789'131.18
Aufwand für Leitung der Bauarbeiten GFI	-85'492.21	-184'620.28
6.6.6.3 Summe der gemäß TER errechneten Kosten	-15'423.91	
Summe der TER-Kosten (gemäß Credit Suisse)	-11'313.86	
Summe der TER-Kosten (gemäß UBS)	-4'110.05	
6.6.7 Performance der Anlagetätigkeit		

Gemäß Wertschriftenhinterleger lag die Performance der gesamten Anlagetätigkeit im Jahr 2013 bei 6.32%.

**6.7 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve**

	31.12.2013	31.12.2012
	CHF	CHF
Anlagen beim Arbeitgeber, brutto	3'627'011.50	2'595'116.45
Rückstellungen für Verluste auf Forderungen Arbeitgeber	-32'300.00	-13'550.00
Anlagen beim Arbeitgeber, netto	3'594'711.50	2'581'566.45
Übertrag der Rückstellungen für Arbeitgeber-Beitragsreserven per 1.1.	3'391'013.80	3'436'376.10
Zufluss zur Arbeitgeber-Beitragsreserve	1'025'635.20	815'914.00
Auflösung der Arbeitgeber-Beitragsreserve	-424'882.85	-682'328.40
Auszahlung der Arbeitgeber-Beitragsreserve	-900'219.45	-178'947.90
Zinsen	0.00	0.00
Gesamtbetrag Arbeitgeber-Beitragsreserven	3'091'546.70	3'391'013.80

Unter dem Begriff „Anlagen beim Arbeitgeber“ ist das Kontokorrent jedes angeschlossenen Unternehmens zu verstehen. Es gilt zu bemerken, dass 95% dieser Beiträge während des ersten Quartals 2014 eingezahlt wurden. Die noch ausstehenden Beitragszahlungen werden systematisch kontrolliert.

7 Erläuterungen weiterer Posten der Bilanz und Betriebsrechnung**7.1 Erläuterung eingezogene Freizügigkeitsleistungen**

	2013	2012
	CHF	CHF
Eingezogene Freizügigkeitsleistungen aktive Versicherte	56'920'530.88	32'480'484.61
Nach Austritt eingezogene Freizügigkeitsleistungen aktive Versicherte	810'772.17	542'937.05
Eingezogene Freizügigkeitsleistungen invalide Versicherte	1'140'709.90	264'772.30
Zuflüsse pensionierte Rentempfänger	2'843'866.75	2'489'147.85
Total eingezogene Freizügigkeitsleistungen	61'715'879.70	35'777'341.81

7.2 Erläuterung Freizügigkeitsleistungen bei Austritt

	2013	2012
	CHF	CHF
Austrittsleistungen aktive Versicherte	-37'755'435.835	-50'623'696.65
Zusätzliche Austrittsleistungen aktive Versicherte Art. 17 FZG	0.00	-50'840.40
Nach Austritt eingezogene Austrittsleistungen	-738'884.22	-542'937.05
Rückwirkende Austrittsleistungen aktive Versicherte	-284'587.55	-339'860.95
Den Rentempfängern übertragene Austrittsleistungen	-1'500'848.10	-229'381.10
Übertragene freie Mittel	-143'366.65	-200'510.15
Technische Rückstellungen für Transfer von Rentnern	-954'679.75	-1'663'817.65
Gesamtbetrag Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-41'377'802.10	-53'651'043.95

7.3 Erläuterung Beitragszahlungen

	2013	2012
	CHF	CHF
Sparbeiträge	39'634'708.05	37'564'926.30
Beitragszahlungen für die Risiken Invalidität und Tod	8'420'689.85	8'506'194.35
Beitragszahlungen an den Sicherheitsfonds	178'176.25	161'797.75
Beitragszahlungen für Verwaltungskosten	1'629'133.20	1'554'816.70
Beitragszahlungen für Rentenanpassungen an die Teuerung	601'563.35	558'865.90
Total Bruttobeiträge	50'464'270.70	48'346'601.00
Auflösung der Arbeitgeberreserven	-424'882.85	-861'276.30
Total Nettobeiträge	50'039'387.85	47'485'324.70
d.h.		
Beiträge der Lohnempfänger	20'304'280.05	19'253'049.55
Beiträge der Arbeitgeber	29'735'107.80	28'232'275.15

**7.4 Erläuterung Debitoren**

	31.12.2013	31.12.2012
	CHF	CHF
Kontokorrent Verrechnungssteuer	707'438.40	987'376.21
Kontokorrent Immobilienverwaltung	450'117.80	395'229.00
Total Debitoren	1'157'556.20	1'382'605.21

7.5 Erläuterung aktive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2013	31.12.2012
	CHF	CHF
Laufende Zinsen	111'805.56	332'558.53
Immobilien: Ausstehende Mietzinsen	97'047.50	97'431.95
Immobilien: Ausstehende Steuerrückzahlungen	0.00	110'550.00
Ausstehende Leistungen von der Rückversicherung	541.10	0.00
Ausstehende Freizügigkeitsleistungen	0.00	95'528.45
Im Voraus bezahlte Rechnungen	14'698.25	23'803.75
Verschiedenes	25'488.00	0.00
Gesamtbetrag aktive Rechnungsabgrenzung	249'580.41	659'872.68

7.6 Erläuterung passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2013	31.12.2012
	CHF	CHF
Im Voraus erhaltenes Vorsorgekapital (vgl. Ziff. 10)	104'200'000.00	0.00
Eingegangene, noch zuzuweisende Freizügigkeitsleistungen	245'633.25	72'351.80
Verschiedene zu bezahlende Honorare 4. Quartal	62'900.45	231'471.52
Saldo zu bezahlende Kommissionen	469'892.00	530'043.50
Immobilien: Im Voraus eingegangene Mietzinsen	49'482.00	36'628.20
Immobilien: Rückstellungen für laufenden Rechtsstreit	0.00	50'000.00
Immobilien: Steuer auf Wertgewinn aus Verkauf	0.00	1'567'500.00
Rückstellung 40. Geburtstag der Stiftung	70'200.00	0.00
Im Voraus eingegangene Leistungen von der Rückversicherung	758'516.30	783'095.45
Verschiedenes	756.00	5'402.15
Gesamtbetrag passive Rechnungsabgrenzung	105'857'380.00	3'276'492.62

7.7 Erläuterung Banken/Versicherungen

Der Gesamtbetrag per 31.12.2013 entspricht dem Saldo der 2013 geschuldeten Prämien für die Rückversicherung. Die Endabrechnung wurde noch nicht vorgenommen. Die Rückversicherungsgesellschaft hat Ihr Zahlungssystem geändert, weshalb nur noch einmal pro Jahr abgerechnet wird.

7.8 Erläuterung Hypothekarschuld

Die Hypothekarschuld bei Credit Suisse setzt sich wie folgt zusammen:

	Betrag in CHF	Zinssatz	Vertragsbeginn	Verfalldatum
Festverzinsliche Hypothek: Tranche 1	6'000'000.00	3.60%	10.03.2004	10.03.2014
Festverzinsliche Hypothek	10'000'000.00	3.60%	31.03.2007	30.03.2022
Festverzinsliche Hypothek	4'000'000.00	3.50%	15.05.2007	15.05.2017
Festverzinsliche Hypothek mit aufgeschobener Wirkung	15'000'000.00	2.65%	28.04.2009	28.04.2015
Festverzinsliche Hypothek mit aufgeschobener Wirkung	15'000'000.00	2.85%	28.04.2009	28.04.2016
Festverzinsliche Hypothek mit aufgeschobener Wirkung	10'000'000.00	3.05%	28.04.2009	28.04.2018
Festverzinsliche Hypothek mit aufgeschobener Wirkung	<u>10'000'000.00</u>	3.20%	28.04.2009	28.04.2019
Gesamtbetrag Hypotheken	70'000'000.00			

Es handelt sich um einen globalen Rahmenvertrag, der durch die unter Ziffer 9.1 genannten Hypothekar-Schuldscheine garantiert wird.

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Jahresrechnung per 31.12.2012 gab zu keinen besonderen Bemerkungen Anlass. Die Stiftung hat den diversen zusätzlichen Anfragen der Aufsichtsbehörde Folge geleistet.

Außerdem hat die Stiftung der Oberaufsichtskommission die finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtung für 2013 gemeldet.

9 Weitere Informationen bezüglich der finanziellen Lage

9.1 Verpfändung von Aktiven

Folgende Hypothekarschuldscheine wurden verpfändet:

Immobilie	Schuldschein	Schuldschein	Schuldschein	Total
	1. Rang	2. Rang	3. Rang	
Bussigny, Lausanne 8	3'000'000			3'000'000
Corsier, Ch. Neuf 1-3	520'000	150'000		670'000
Genève, Cavour 17	3'030'000			3'030'000
Genève, Contamines 1	4'600'000			4'600'000
Genève, Palettes 23	5'600'000			5'600'000
Lausanne, Ale 8	1'900'000	800'000		2'700'000
Lausanne, Echallens 80	2'000'000			2'000'000
Le Mont, Lausanne 33	572'000	3'000'000		3'572'000
Meyrin, Livron 21	4'000'000			4'000'000
Meyrin, Livron 23	1'115'000	235'800		1'350'800
Neuchâtel, Grand-Rue 1a	1'800'000	450'000		2'250'000
Nyon, Levratte 8-38	60'000'000	5'000'000	420'000	65'420'000
Paudex, Bernadaz 3	2'000'000			2'000'000
Penthaz, Cossonay 1-7	4'000'000			4'000'000
Pt-Saconnex, Lamartine 22bis	1'800'000	1'500'000	2'500'000	5'800'000
Pt-Saconnex, Lamartine 24	5'350'000	250'000		5'600'000
Yverdon, Cheminet 31-39	3'000'000	5'000'000		8'000'000
Total	104'287'000	16'385'800	2'920'000	123'592'800

Ein Lombardkredit von CHF 20'000'000.- ist bei Credit Suisse für zukünftige Immobilienkäufe offen.

9.2 Deckungslücke

Im Jahr 2011 traten 11 Mitglieder der ehemaligen Stiftung Genesis der Copré bei. Ihr Deckungsgrad wurde auf 94.1% geschätzt. Der genaue Deckungsgrad jedes angeschlossenen Unternehmens wird erst nach der Teilliquidation der Sammelstiftung Genesis bekannt werden. Die Deckungslücke wird durch geringere Zinszahlungen auf diese Konten als diejenigen für die anderen Copré-Mitglieder kompensiert. Nachdem im 2012 keine Zinsen und im 2013 reduzierte Zinsen gezahlt wurden, haben die 11 betroffenen Mitglieder ihre Schuld vollständig zurückgezahlt.

9.3 Laufende Rechtsverfahren

Keine.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Per 1. Januar 2014 wurden die Rentenempfänger der Pensionskasse der Bank Lloyds übernommen. Weitere bedeutende Versichertenbestände einschließlich Rentenempfänger wurden ebenfalls per 1. Januar 2014 übernommen.

Insgesamt stieg das Vorsorgekapital per 1. Januar 2014 um rund CHF 257.5 Millionen an. Ein Betrag von CHF 104.2 Millionen wurde bereits per Ende Dezember 2013 auf die Konten der Stiftung einbezahlt. Dieser Betrag ist im Aktivposten „flüssige Mittel“ sowie in der passiven Rechnungsabgrenzung per 31. Dezember 2013 zu finden.

Dieses Dokument ist eine Übersetzung aus dem Französischen. Bei Differenzen und im Streitfall ist der französische Originaltext rechtsverbindlich.



RUE J.-GROSSELIN 8 | CP | CH - 1227 CAROUGE GE
T 022 308 86 69 | F 022 308 86 06

COPRE@COPRE.CH | WWW.COPRE.CH